

Gewinnverdoppelung in 2004. Erhöhung der Dividendenausschüttung.

Die Swiss Steel Gruppe konnte das Ergebnis im Vergleich zum bereits sehr guten Vorjahresresultat nochmals deutlich verbessern. Die Nettoverkaufserlöse stiegen gegenüber 2003 um 36% auf CHF 893.7 Mio. (2003: CHF 659.4 Mio.). Das Betriebliche Ergebnis erhöhte sich auf CHF 52.0 Mio. (2003: CHF 24.1 Mio.). Das Konzernergebnis beträgt CHF 44.6 Mio. (2003: CHF 20.6 Mio.). Durch die Beteiligung an der Akquisition der Edelstahlwerke Südwestfalen GmbH, Siegen (D) ist Swiss Steel Teil eines bedeutenden europäischen Stahlverbundes geworden. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausrichtung einer Dividende von CHF -.50 pro Aktie (2003: CHF -.20).

Swiss Steel konnte im abgelaufenen Jahr das gute Ergebnis des Jahres 2003 deutlich übertreffen. Die Basis dazu wurde durch den massiven Konsum von Stahl im asiatischen Raum gelegt. Vor allem China, dessen Stahlproduktion und -konsum in den letzten Jahren regelmässig zwischen 20 und 25% zunahm, löste eine eigentliche Sogwirkung auf die gesamte Stahlindustrie aus. Dies führte zu einer starken Zunahme der Nachfrage nach Rohmaterialien wie Eisenerz, Schrott und Legierungselemente sowie Koks. In der Folge stiegen die Kosten für diese Güter in einem seit langem nicht mehr bekannten Ausmass und verursachten eine weltweite Welle von Preiserhöhungen für Stahlprodukte. Für Swiss Steel bedeutete dies, dass wir mit kontinuierlich steigenden Rohmaterialpreisen konfrontiert waren, die wir erst sukzessive auf unsere Verkaufspreise überwälzen konnten. Erfreulicherweise liess sich dabei die Marge verbessern.

Wir erzielten Nettoverkaufserlöse von CHF 893.7 Mio. (2003: CHF 659.4 Mio.). Das Betriebliche Ergebnis beträgt CHF 52.0 Mio. (2003: CHF 24.1 Mio.), das Konzernergebnis CHF 44.6 Mio. (2003: CHF 20.6 Mio.). Damit haben wir den Rekordwert des Vorjahres mehr als verdoppeln können. Die Nettofinanzschulden konnten wir trotz stark gestiegenem Umsatz und hohen Investitionen (2004: CHF 44.3 Mio. /2003: CHF 21.9 Mio.) weiter auf CHF 93.7 Mio. (2003: CHF 102.3 Mio.) reduzieren. Der Free Cash Flow liegt bei CHF 11.7 Mio. (2003: CHF 23.5 Mio.). Das Eigenkapital steigerten wir um 21% auf CHF 252.5 Mio. (2003: CHF 208.3 Mio.).

Swiss Steel AG als Holdinggesellschaft erzielte dank einem guten Finanzergebnis einen Jahresgewinn von CHF 8.7 Mio. (2003: CHF 4.0 Mio.).

Aufgrund des sehr guten Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine stark erhöhte Dividende von CHF -.50 pro Aktie (2003: CHF -.20).

Die Zusammenarbeit mit SCHMOLZ + BICKENBACH haben wir im abgelaufenen Jahr weiter intensiviert. Die Belieferung deren Produktionswerke (Deutschland, Dänemark, Türkei) und deren europäischen Handelsorganisation konnte stark ausgeweitet werden. Durch die gemeinsame Akquisition der Edelstahlwerke Südwestfalen GmbH (EWS), Siegen (D), die sich ebenfalls positiv entwickelt, entstanden neue Synergiepotentiale, die wir in nächster Zeit nutzen werden. Wir sind damit Teil eines starken und wachsenden europäischen Stahlverbundes, der uns eine hohe Absatz- und damit Auslastungssicherheit bringt.

2004 war ein hervorragendes Stahljahr mit einem hohen Mengenaufkommen und einer positiven Margenentwicklung. Die zeitweise überhitzte Nachfragesituation hat sich in den letzten Monaten etwas beruhigt. Der Bestellungseingang und die Auslastung unserer Werke sind weiterhin hoch. Die Marge liegt derzeit auf einem erfreulichen Niveau. Aus heutiger Sicht dürfte 2005 ein gutes Stahljahr werden.

Den Finanzbericht 2004 finden Sie auf unserer Homepage www.swiss-steel.com, Rubrik "Aktionärsinformationen"